

## **Vorprojekt und Umsetzungsvarianten für die Buslinien im Studienland**

Betrifft direkt die Gemeinden/Ortschaften Kaiserstuhl, Fisibach, Rümikon, Mellikon, Baldingen, Böbikon, Rekingen, Bad Zurzach.

Erstellt von Roland Indermühle, Leiter Arbeitsgruppe Mobilität

Version 3 vom 18.1.2020

### **Ausgangslage**

Die Verlegung von Schulstandorten, Veränderungen beim Schülerverkehr, der Wunsch nach einer besseren Anbindung des Studienlandes an das ländliche Zentrum von Bad Zurzach, die mögliche Verlegung der Bahnhaltestelle Rekingen sowie die Forderung nach einer direkten Verbindung von Bad Zurzach zum S-Bahnhof Niederweningen legitimieren und lösen Gedanken nach einer angepassten Buserschliessung im Studienland aus.

Bezugnehmend auf einzelne Begehren von Gemeinden hat der Vorstand von ZurzibietRegio der Arbeitsgruppe Mobilität den Auftrag zur Bearbeitung dieses Begehrens erteilt.

Das nachstehende Vorprojekt wurde in Zusammenarbeit und Vorbesprechung mit PostAuto Region Nord erstellt.

### **Zusammenfassung**

Die Idee einer neuer Lösung und deren Umsetzungsvarianten können wie folgt zusammengefasst werden:

- Die bestehende Buslinie 354 "Baden-Niederweningen-Kaiserstuhl" wird ab der Hast "Chessel" nach Bad Zurzach umgelegt.
- Die Ortschaften Kaiserstuhl, Fisibach und Rümikon erhalten eine Anschlusslinie ab und bis "Chessel".
- Die Ortschaften Baldingen und Böbikon erhalten eine Anschlusslinie an den neuen Knotenpunkt Rekingen
- An Stelle eines grossen Fahrzeuges werden neu für die Zubringer von Baldingen und Kaiserstuhl zwei Midibusse eingesetzt. Der seit 2019 eingeführte Schulbus wird hinfällig.
- Die Fahrplanzeiten und somit auch der Halbstudentakt in den Hauptverkehrszeiten werden unverändert beibehalten.
- Die Machbarkeit, insbesondere zu den minimalen Mehrkosten, hängt von drei Schlüsselpositionen ab:
  1. Bahnhofspange Bad Zurzach (Kürzung der Fahrzeit)
  2. Ortsdurchfahrt in Rekingen
  3. Verlegung der Bahnhaltestelle in Rekingen

## Aktuelle Situation (Stand Okt 2019)

Die **PA-Linie 354** verkehrt zwischen Baden-Niederweningen und Kaiserstuhl, grundsätzlich im Stundentakt, in den Hauptverkehrszeiten (HVZ) und über den Mittag im Halbstundentakt. Der Einsatz von Gelenkbussen ist einzig der Teilstrecke zwischen Ehrendingen und Baden zuzuweisen.

### Schülerverkehr Studienland:

- Mit Linie 354 - Unterstufen ab 3. Klasse und Oberstufe, ab Siglistorf, Wislikofen nach Rümikon, mit Umstieg auf S 36 nach Rekingen und Bad Zurzach.
- Kindergarten und Unterstufe aus Mellstorf/Wislikofen, Rümikon und Mellikon werden seit August 2019 durch separate Schulbusse befördert.
- Die Schüler aus Kaiserstuhl und Fisibach gehen in Weiach und Stadel zur Schule.

Der **Zurzibus** (Linie 356) ist Teil des OeV-Angebotes des Kantons und wird durch eine breit abgestützte Trägerschaft mitfinanziert. Eine Ausdehnung des Angebotes ist mit dem eingesetzten Bus nicht möglich. Indessen sind jedoch verschiedene Begehren vorhanden, das Angebot des Zurzibus zu erweitern. Eine Erweiterung ist jedoch nur dann umsetzbar, wenn die Trägerschaftsbeiträge erhöht und die Einnahmehausfälle weiter finanziert werden.

Die **Linie 358** erschliesst die Gemeinden/Ortschaften Baldingen, Böbikon, Rekingen, Solvay und Seeächer im Stundentakt, teilweise mit Verdichtung, mit Bad Zurzach. Ein Anschluss an die S 36 in Rekingen besteht nicht.

Die **S 36** fährt zwischen Bülach und Koblenz/Waldshut im Stundentakt.

## Veränderungen

Mit der Aufhebung der **Schulstandorte** in Kaiserstuhl, Fisibach und Wislikofen verläuft der Schülerverkehr neu nach Rekingen und Bad Zurzach. Die Unterstufe, inkl. Kindergarten, für die Gemeinden Mellstorf/Wislikofen, Rümikon und Mellikon wird neu zentral in Rekingen geführt. Die Schüler der Ortschaften Kaiserstuhl und Fisibach besuchen die Schulen in Weiach und Stadel.

Per 1.1.2022 sind die Gemeinden/Ortschaften Kaiserstuhl, Mellstorf/Wislikofen, Rümikon, Baldingen, Böbikon, Rekingen, Bad Zurzach und Rietheim in der neuen, politischen **Gemeinde Zurzach** vereint. Diese Gemeindefusion hat wohl keinen direkten Einfluss auf die öffentliche Verkehrserschliessung, dennoch wird das "ländliche Zentrum" Bad Zurzach und der Verwaltungsstandort dadurch gestärkt und die Erschliessungserwartungen erhöht.

Die geplante Umsetzung von STEP35 und der geplanten neuen **Linienführung der S 36** nur noch zwischen Bülach und Bad Zurzach hat folgende Auswirkungen:

- a) Keine direkten Verbindungen mehr zwischen Waldshut und Bülach/Baden
- b) Dadurch ist ein weiterer Frequenzabbau zu befürchten
- c) Mögliche, neue Einspurhaltestelle in Rekingen, Dorf
- d) Neue S-Bahn zwischen Bad Zurzach und Zürich (via Furttal) im Halbstundentakt

Für das ortsinterne **Umfahrungsprojekt** "Bahnhofsspanne Bad Zurzach" sowie für das gesamtheitliche "Fleckenkonzept" ist der Kredit genehmigt und die Umsetzungsphase ist angeschoben. Mit der "Bahnhofsspanne" und der dadurch möglichen Direktzufahrt zum Bahnhof verringert sich die Fahrzeit aus Richtung Osten, so dass eine Linienumleitung der L 354 ab "Chessel", ohne Zusatzfahrzeuge, nach Bad Zurzach möglich wird.

Mit einer neuen Bahnhaltestelle in Rekingen Dorf ändern auch die Voraussetzungen und Bedürfnisse des Anschlusses der **Linie 358** (Baldingen) auf die S 36.

## Erwartungen und Forderungen

**Bad Zurzach** und die **Studenlandgemeinden** fordern gemeinsam:

- a) Direktere Schülerverbindungen zu den beiden Schulstandorten Rekingen und Bad Zurzach
- b) Eine Direktverbindung zwischen Bad Zurzach und Niederweningen
- c) Bessere Erreichbarkeit des "ländlichen Zentrums" Bad Zurzach

Es kann davon ausgegangen werden, dass das **Fahrgastpotential** aus den Ortsteilen Bad Zurzach, Solvay, Rekingen, Baldingen und Böbikon für die Linie 354 grösser ist als dasjenige von Kaiserstuhl, Fisibach und Rümikon. Insbesondere unter Berücksichtigung der vorhandenen Arbeitsplätze. Zumal die OeV-Nutzer aus Kaiserstuhl, Fisibach und Rümikon einen Zubringer auf die L 354 erhalten werden und ein Teil der Pendler aus diesen Gemeinden direkt Richtung Bülach/Zürich verkehren.

Mit einer Direktverbindung nach Niederweningen soll nach Möglichkeit zwischen Bad Zurzach und Kaiserstuhl, in Kombination mit der S 36, ein **Halbstudentakt** erreicht werden.

Die **Anbindung** der Ortschaft **Kaiserstuhl** und der Gemeinde **Fisibach** über die Linie 354 nach Niederweningen und Baden muss aufrechterhalten bleiben.

Die **Abendverbindungen**, Samstags- und Sonntagserschliessungen sollten nicht reduziert werden müssen.

Der Region, vertreten durch den Gemeindeverband ZurzibietRegio, ist es ein Anliegen, nebst den guten Verbindungen Richtung Baden/Zürich/Brugg auch die Nebenverbindungen und die **Ortterschliessungen** im gesamten Bezirk optimieren zu können.

Der **KGV Bad Zurzach** (Kommunaler Gesamtplan Verkehr) widerspiegelt und unterstützt einige der vorliegenden Lösungsansätze.

Inhaltlich und planerisch sind auch im **Richtplan Aargau** (Kap. M 3.4) keine, den vorliegenden Lösungsansätzen, widersprechende Aussagen enthalten.

## Lösungsansatz

### Grundsätzlich

Die PA-Linie 354 wird neu ab "Mellikon-Chessel", via Mellikonerstrasse, Rekingen nach Bad Zurzach geführt.

Rümikon, Kaiserstuhl und Fisibach werden neu mit einem Midibus (ca. 20 Plätze) ab der Hast "Chessel" erschlossen. Anschlüsse auf den Halbstudentakt während der HVZ sind gewährleistet.

Baldingen und Böbikon werden neu mit einem Midibus (ca. 20 Plätze) zur Hast Rekingen erschlossen. Der Anschluss nach Bad Zurzach muss gewährleistet sein.

Der Fahrplantakt der Linie 354 sollte soweit angepasst und geschoben werden können, dass die S 36 mit einem Halbstudentakt ergänzt werden kann.

Der Schülerverkehr im Studenland würde optimal und in die richtige Richtung verlaufen.

### Spezielles

Die enge Durchfahrt in Fisibach mit einem Gelenkbus wird entschärft.

Auf eine Ortsdurchfahrt durch Mellikon mit Gelenkbussen wird bis zu einem allfälligen Ausbau der Rooswisstrasse und/oder dem Wunsch des Gemeinderates Mellikon verzichtet. Bei der Zilistude wird eine neue Bushaltestelle eingerichtet.

Die teilweise schwierigen Kreuzungsmanöver mit dem grossen Bus zwischen Baldingen und Rekingen werden entschärft.

Das Problem der fehlenden Buswendeschleife in Böbikon ist gelöst.

Das Problem der Buswendeschleife in Baldingen wird mit einem Midibus entschärft, mit der Variante "Endingen" sogar gelöst.

Die geplanten Massnahmen für einen behindertengerechten Einstieg in Böbikon und Baldingen könnten kostengünstiger umgesetzt werden. (Vorgabe Kanton)

Das Problem der suboptimalen Durchfahrtshaltestelle in Rekingen für grosse Busse ist gelöst. (Neu Fahrbahnhaltstelle und Geschwindigkeitsreduktion)

Die höhere Durchfahrtsfrequenz in Rekingen muss durch den Gemeinderat behandelt und bewilligt werden.

Die Durchfahrten durch den neu "beruhigten" Flecken Bad Zurzach können mit der Bahnhofspange reduziert werden.

Sämtlicher Schülerverkehr kann wiederum mit dem OeV und mit einem A-Welle-Abo gefahren werden. Der zwischenzeitlich eingeführte Schulbus entfällt.

Die Frequenzreduktion auf der S 36 durch die wegfallenden Schüler stehen in keinem Verhältnis zu den Frequenzverlusten mit der neuen Endstation Bad Zurzach und dem Linienbruch nach Waldshut. Die angedachten Veränderungen und Lösungen könnten jedoch auch wieder zu neuen Frequenzen führen.

### **Taktangebote neu**

L 354	Niederweningen- Bad Zurzach	Studentakt und Halbstundentakt in HVZ
L 354	Chessel - Kaiserstuhl	dito
L 358	Rekingen - Baldingen -(Endingen)	Studentakt mit Verdichtung morgens

### **Wünsche, Varianten, Möglichkeiten**

Der neue Midibus auf der Linie 358 kann im Studentakt eine Zusatzverbindung zur Postautostation Endingen anbieten.

Gleichzeitig können je eine Hast zuoberst im Wald (Spaziergänger, Tourismus) und im Oberdorf Endingen (Lägerweg) erstellt und angeboten werden.

Der neue Midibus auf dem Linienast Kaiserstuhl kann tagsüber eine Verbindung nach Hohentengen/D (Idee Stadtrat Kaiserstuhl) oder in Kombination mit dem Fahrzeug "Zurzibus" morgens einen Zubringer von Hohentengen zur neuen P&R-Anlage beim Bahnhof Kaiserstuhl anbieten.

Die Umlaufzeiten und der Einsatz der Midibusse ermöglichen den Einsatz von Elektrobussen.

## **Kostenfolge**

Die Mehrkosten dieses Projektes müssen in einer Versuchsphase von ca. 3 Jahren vor den Gemeinden getragen werden.

Eine Kostenaufstellung ist derzeit in Erarbeitung

## **Netzgrafik, Pläne**

(werden zu einem späteren Zeitpunkt hinzugefügt)

## **Weiteres Vorgehen**

Q 1 2020           Vorbereitung des Projektes mit PostAuto Region Nord sowie der Arbeitsgruppe Mobilität und Vorinformation an den Vorstand Gemeindeverband  
Ergänzung des Abschnittes "Kostenfolge" durch den Verfasser, in Zusammenarbeit mit PostAuto Region Nord

Q 2/3 2020       Antrag an Vorstand ZurzibietRegio für die weitere Bearbeitung des Projektes. Insbesondere  
- des Einbezugs der betroffenen Ortschaften  
- der Einholung von bestimmten Genehmigungen in den Gemeinden  
- die Behandlung der zu tragenden Kosten in einer Versuchsphase

Q 1/2 2021       Erstellung eines Antrages und Begehrens an den Kanton Aargau.

Der weitere Umsetzungsfahrplan hängt u.a. auch von der Realisierung der neuen Bahnhaltestelle in Rekingen und der "Bahnhofspange" in Bad Zurzach ab.

23.10.19 / 6.1.20 / 18.1.20  
Roland Indermühle